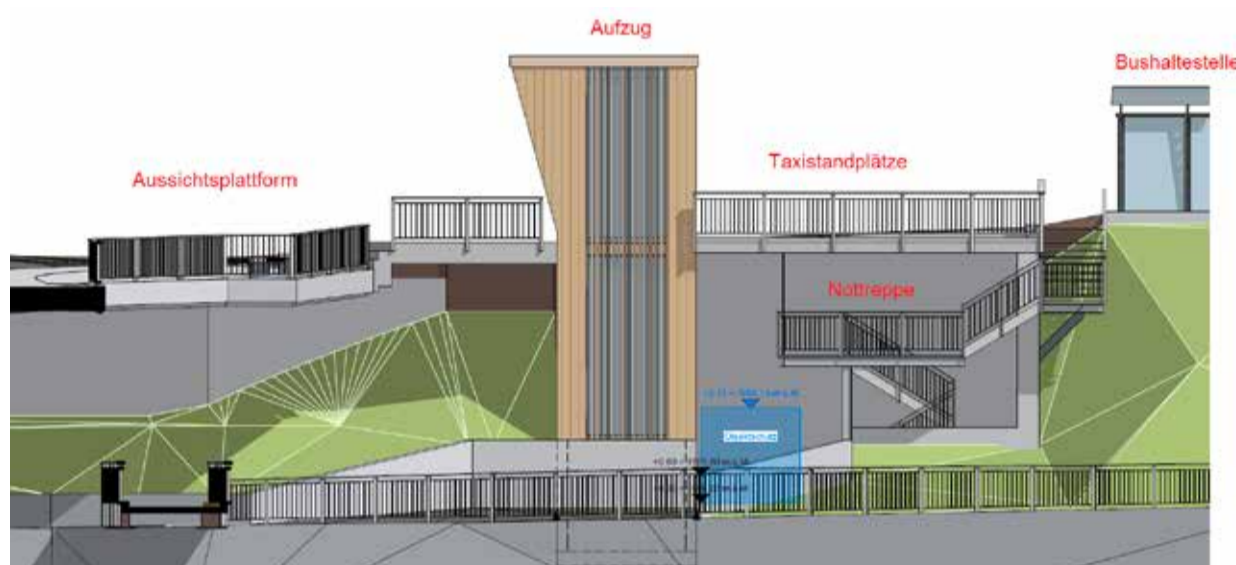


Einwohnergemeinde Zermatt

Kirchbrücke: Verbreiterung mit Aussichtsplattform und Neubau



Ansicht von der Bachstrasse in Richtung Osten



Grundriss auf Höhe Schluhmattstrasse

Unsere Gäste suchen den perfekten Standort, um ein Foto vom «Hore» aufzunehmen. Hierfür besuchen täglich zahlreiche Reisegruppen die Kirchbrücke, da sich von diesem zentral gelegenen Ort optimale Aufnahmen realisieren lassen. Gleichzeitig dient die Brücke der Erschliessung eines ganzen Dorfteils. Dies führt immer wieder zu gefährlichen Situationen.

Sicherheitsaspekt

In der vergangenen Zeit mehrten sich die Meldungen, wonach es im Bereich der Kirchbrücke zu Beinaheunfällen zwischen Fahrzeugen und Fussgängern gekommen ist. Die Touristen versuchen ein obligates Erinnerungsfoto von sich und dem Matterhorn im Hintergrund aufzunehmen. Dabei geht jedoch immer wieder vergessen, dass sie sich im Bereich eines zeitweise stark befahrenen Verkehrsknotenpunktes befinden. Die Elektrofahrzeuge bewegen sich vergleichsweise geräuscharm fort. Zugleich liegt der Geräuschpegel durch den nahen Bach und weitere Einflüsse in der Umgebung etwas höher. Da Zermatt autofrei, jedoch nicht verkehrsfrei ist, wiegen sich die Gäste in einer falschen Sicherheit. Die normalen Sicherheitsabläufe «schauen, hören, laufen» geraten mitunter in Vergessenheit. Dies sind die Hauptursachen für die gefährlichen Situationen.

Komfort

Zwischen der Schluhmattstrasse und dem Uferweg steht den Fussgängern aktuell eine Stahltreppe als Verbindung zur Verfügung. Die Konstruktion ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden. Damit den Bewohnern und Gästen aus dem Quartier «Steinmatte» eine komfortablere Anbindung an den örtlichen Busbetrieb der grünen Linie gewährleistet werden kann, wird die bestehende Stahltreppe durch eine zeitgerechte Lösung ersetzt. Die Grösse des neuen Personenaufzuges wurde so gewählt, dass darin auch Kinderwagen und Fahrräder transportiert werden können.

Projekt

Am 20. Dezember 2016 wurden die Mandate für die Planung an die örtlichen Büros Architektur & Planung Lerjen Bernhard sowie LABAG Lauber Bauingenieure AG freihändig übertragen. Parallel zum Variantenstudium erfolgten die Abklärungen bezüglich der Anforderungen an den Hochwasserschutz. Gleichzeitig bot sich auf Höhe der

Schluhmattstrasse die Möglichkeit, drei Standplätze für Taxifahrzeuge zu realisieren. Damit können einerseits die Wartezeiten für die Gäste reduziert und zum anderen die Fahrstrecken verkürzt werden.

Nachdem der Gemeinderat dem Projekt zugestimmt hat, erfolgte die Publikation des Baugesuches im Amtsblatt vom 22. Dezember 2017. Während der 30-tägigen öffentlichen Auflage ging eine Einsprache ein.

Um zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, laufen gleichzeitig zum Bewilligungsverfahren auch die Vorbereitungen für die Vergaben der einzelnen Aufträge. Sobald ein rechtskräftiger Baubehaupteil vorliegt, werden die Verträge mit den Unternehmungen abgeschlossen.

Realisierung

Die Umsetzung dieses auf den ersten Blick einfachen Bauvorhabens stellt diverse Herausforderungen an die Planer und ausführenden Unternehmungen. Hierzu zählen:

- enge Platzverhältnisse;
- eingeschränkte Zufahrtsmöglichkeiten entlang des Uferweges;
- Steilheit des Geländes;
- bestehende Verkehrswege mit allfälligen temporären Umleitungen;
- Bauarbeiten entlang des Gewässers;
- bestehende Infrastruktur und Werkleitungen;
- usw.

Die Einwohnergemeinde Zermatt hofft, dass der Beginn der Bauarbeiten im Frühjahr 2018 erfolgen kann. Auch wird alles versucht, dass die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Personenaufzuges vor der Wintersaison 2018/2019 möglich ist. Dies hängt jedoch mitunter vom laufenden Baubewilligungsverfahren ab. Zudem müssen die Aufträge gemäss den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen vergeben werden. Bei einzelnen Aufträgen könnte eine Beschwerde gegen den Vergabeentscheid zu zeitlichen Verzögerungen führen.

Modern und praktisch.

Die Kirchbrücke wird auf die

Bedürfnisse der Gäste

und Einheimischen angepasst.